



## Grüntee aus JAPAN

Die Firma Kotobuki Services GmbH befasst sich seit vielen Jahren mit dem Kulturaustausch zwischen Japan und der Schweiz, beziehungsweise Europa. Zum Bereich Kultur gehört auch das Thema Gesundheit und Tee.

Der 11. März 2011 wird zweifellos als grosser Katastrophentag in die Geschichte Japans eingehen. Seit diesem Datum blickt die ganze Welt mit grosser Sorge nach Fukushima und beobachtet die Entwicklung der radioaktiven Strahlung um das AKW. Grünteeliebhaber aus aller Welt fragen sich, wie es wohl um die Produkte aus Japan steht.

Da in der Presse noch immer teilweise widersprüchliche Meldungen über die Fukushima-Katastrophe und über die Qualität der Tees aus Japan erscheinen, haben wir uns, einerseits aus eigenem Interesse und andererseits auf Anfragen, insbesondere durch die Peter Oppliger AG (Teeimport), ernsthaft mit der Situation befasst. Nebst Kontakten zu Behörden und zur Schweizer Botschaft in Japan, hat sich der Unterzeichnende am 29. Juni 2011 persönlich nach Shizuoka begeben, um die Situation an Ort und Stelle bei Produzenten, Exporteuren, der Japan Tea Exporter's Association und lokalen Behörden beurteilen zu können.

Dazu einige Ausführungen im Detail:

1. In Europa ist ein Grenzwert für radioaktive Verstrahlung von Frischware von 1250 bq/kg definiert (Becquerel pro Kilo). Japan hat die Limite bei 500 bq/kg angesetzt. Die Teefirmen in Japan haben den Wert freiwillig auf 100 bq/kg herabgesetzt.

2. Der erwähnte Grenzwert der Japaner gilt für Frischgemüse wie auch für Grüntee. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass im Trocknungsprozess das Wasser mit einem Gewichtsanteil von 80% (5:1) dem Grüntee entzogen wird. Somit kann man die Messwerte von Grüntee nicht wirklich mit den Messwerten von Frischware vergleichen. In dieser Hinsicht wird in Japan auch eine Anpassung der festgelegten Grenzwerte für Grüntee erwartet.

3. Ist der Grüntee angebrüht und trinkfertig in der Tasse, so ist die Verdünnung einer möglichen radioaktiven Strahlung des Grüntees mit einem Faktor 20 – 30 zu rechnen. Selbst eine allfällige im Grüntee festgestellte radioaktive Belastung im Grenzwertbereich ist somit für die Gesundheit unbedenklich. Man müsste täglich ca. 100 Liter belasteten Grüntee trinken, damit eine Gefährdung der Gesundheit bestehen würde.

4. Die Teelieferungen in die Schweiz stammen teils aus der Präfektur Shizuoka, aber auch aus andern Anbaugebieten wie Fukuoka, Uji und Kyoto, welche über Shizuoka gehandelt werden. Der Tee der Peter Oppliger AG stammt mehrheitlich aus der Präfektur Shizuoka, einem Teeanbaugebiet das ca. 300 km südlich vom Unfallort Fukushima liegt, sowie aus den oben erwähnten Anbaugebieten. In dieser Gegend werden seit dem AKW-Unfall regelmässig Teemuster für Strahlentests eingesammelt. Lediglich 3 von über 2'000 Teebauern hatten in der ersten Ernte im Mai 2011 mit erhöhten Strahlenwerten zu kämpfen. Diese 3 Teebauern gehören allerdings nicht zum Lieferantenstamm der Peter Oppliger AG.

5. Alle Tee-Sendungen werden vor dem Export in Japan kontrolliert und zertifiziert. Beim Import in die Schweiz werden die Sendungen ebenfalls kontrolliert. Wie wir auch erfahren haben, lassen die Peter Oppliger AG und die Herboristeria Willy Bühlmann AG absolut freiwillig und in eigenem Interesse ihre Teeimporte in Zusammenarbeit mit der Omnimedica (Spin-Off-Unternehmen der ETH) vom radio-chemischen Institut der ETH prüfen.

6. Praktisch alle Tee-Exporte in diesem Jahr stammen aus den Ernten von 2010. Dies ist üblich, da die Verarbeitung (Einkauf, Abfüllungen, etc.) einige Zeit in Anspruch nimmt. In der Zwischenzeit werden die Tees gepresst in luftdichten Behältern bei ca. 5°C gelagert. Somit stellt sich für diese Sendungen keine Frage betreffend Radioaktivität.

7. Für eine geplante Studienreise in die Teegebiete Japans bestehen überhaupt keine Bedenken.

**Fazit: Es bestehen mit Sicherheit keine gesundheitlichen Risiken für den Genuss von Grüntee aus den Importen der Firmen Peter Oppliger AG und der Herboristeria Willy Bühlmann AG in der Schweiz. Die Japaner, als die weltweit wichtigsten und anerkanntesten Spezialisten für Grüntee, wollen und können ihren guten Ruf nicht riskieren.**

KOTOBUKI Services GmbH



Rolf Müller / Japan Office

Kopien: Schweizer Botschaft in Tokio  
z.hd. der Presse in der Schweiz  
Peter Oppliger AG Meggen und Ascona

